

Sehr geehrte Optionshändler und -interessenten!

Das neue Normal der impliziten Volatilitäten scheint zu sein: Starke Ausschläge in beide Richtungen. Nach Rekordhochs Anfang des Monats eine „Mini-Panik“, bei der der Vola-auf-Vola-Index VVIX besonders starke Ausschläge machte – dieser ist ein guter „Panik-Indikator. Dem folgte eine Marktberuhigung wieder auf VIX-Stände von 11,5. Was früher ein geringer Wert war, der allmählich erreicht werden kann, ist im Moment normal für ruhige Märkte und wird teilweise innerhalb von Tagen nach Marktnervosität wieder erreicht. Auffallend ist, dass das Volumen in reinen Vola-Produkten stark zugenommen hat in den letzten Jahren. Es kann durchaus sein, dass sich die Volatilitäten im Verhalten graduell langsam ändern. Sicher ist: Es wird mehr auf Margin beziehungsweise gehebelt gehandelt, was Ausschläge größer machen kann. Man beachte: Auch Broker reagieren darauf, z.B. bei der Margin-Ansetzung, siehe unten.

Wir werden dies kontinuierlich beobachten und immer mal wieder auf interessante Phänomene hinweisen.

Herzliche Grüße,

Ihr Team von Optionsuniversum



Olaf Lieser



Christian Schwarzkopf



Dr. Tom Hoffmann

Neue Software für Optionäre!

Unser „Karibiktrader“ Dirk Legahn hat eine Reihe Software-Pakete erstellt, die es dem Optionstrader erleichtern, die Märkte nach geeigneten Basiswerten und Trades zu durchforsten. Richtige Anwendung der Pakete kann Ihnen viel Zeit beim Marktscan sparen: Die Software nimmt Ihnen einen wesentlichen Teil der Arbeit ab. Wir meinen: Echter Mehrwert für Sie!

Im Einzelnen stehen folgende Software-Pakete zur Verfügung

(Beschreibung jeweils auf dem Link zu unserer Website):

Options-Liquiditäts-Scanner

Liquide Optionsmärkte traden ist langfristig bares Geld wert.

<https://www.optionsuniversum.de/software/liquidity-scanner.html>

IV-Rank und IV-Percentile-Scanner

Hohe relative IV ist ein Wettbewerbsvorteil für Stillhalter.

<https://www.optionsuniversum.de/software/iv-rank-scanner.html>

Aktien-Fundamentals-Scanner

Diese Software vereinfacht die Suche nach „Fundamentals“ von Einzelaktien

<https://www.optionsuniversum.de/software/fundamental-scanner-stocks.html>

ETF-Fundamentals-Scanner

Sektor-ETF-Profile können mit dieser Software ermittelt werden

<https://www.optionsuniversum.de/software/fundamental-scanner-etfs.html>

Yahoo Historical Data Interface

Backtestfähige, langfristige historische Daten

<https://www.optionsuniversum.de/software/yahoo-historical-data-interface.html>

Daily Data Download Application

Einfacher Kursdaten-Download, teilweise in anderen Paketen enthalten

<https://www.optionsuniversum.de/software/download-daily-data.html>



Dirk Legahn wird ein Freiwebinar halten, in welchem er die Software-Pakete erklärt.

Dieses findet statt am

Donnerstag, den 24.08.2017 um 18 Uhr

Sie können sich ab sofort dafür anmelden unter diesem Link

<https://www.optionsuniversum.de/index/freiwebinar-scansoftware/>

Wenn Sie nicht live dabei sein können, so besteht wie immer die Möglichkeit, sich die Aufzeichnung anzusehen, welche für dieses Webinar dauerhaft öffentlich verfügbar gemacht werden wird.



Hedge Trades für Aktienmarkt-Portfolios - Schutz vor Marktcrashes

Bullische Aktienportfolios oder auch Income-Trader (z.B. mit unseren beliebten Butterfly-Strategien) sind ständig dem Risiko einer größeren Marktkorrektur oder gar eines Crashes am Aktienmarkt ausgesetzt. Beliebte Hedging-Strategien wie der Kauf von Puts sind teuer und „fressen“ die Rendite der originären Trades größtenteils auf. Was also tun?

Wir haben uns Gedanken gemacht und zeigen Ihnen die optimalen Hedging-Strategien für jede Kontogröße und für jedes Marktumfeld. In unserer neuen Webinarreihe bekommen Sie mehrere Hedging-Strategien mit klaren Regelwerken, welche Sie handeln können. Es wird Strategien für größere und solche für kleinere Konten geben. Es wird auf Wirtschaftlichkeit der Hedge-Strategien bei gleichzeitig größtmöglicher Wirksamkeit im Falle der Marktkorrektur Wert gelegt. In manchen Fällen gelingt es gar, den Hedge ohne Kosten aufzusetzen. Klar ist, wir nutzen - wie Sie das von Optionsuniversum kennen - die Optionsmarktstruktur in der bestmöglichen Weise aus; an diesem Wissen wollen wir Sie gerne teilhaben lassen.

Mehr Infos und Bestellmöglichkeit hier:

<https://www.optionsuniversum.de/training/webinare/hedgetrades.html>

Aktuell: Wir halten ein Freiwebinar zur Hedging-Thematik aus unserer Sicht am 28.08.2017 in Zusammenarbeit mit dem Portal Termintrader. Anmeldung hier:

<https://goo.gl/EoeSyH>



Unsere Facebook Gruppe “Wir sind Optionen”

Kennen Sie eigentlich schon unsere Facebookgruppe „Wir sind Optionen“? Diese Gruppe ist das deutschsprachige Forum für Optionshändler. Egal, ob Sie eine Frage den Optionshandel betreffend haben oder nach interessanten Tradeanregungen suchen – hier finden Sie bestimmt, was Sie suchen. Melden Sie sich gleich an – das Ganze kostet nichts und bietet einen echten Mehrwert:

<https://www.facebook.com/groups/934266489930445/>

Aktuell: Reverse Split bei VXX

Am 23.8.17 findet wieder ein VXX Reverse Split statt. Dieser wird im Verhältnis 4:1 sein: Aus vier alten Kontrakten VXX (ETN direkt) wird ein neuer und der Preis vervierfacht sich.

Wichtig für Optionstrader: Die alten Optionen werden komplett ersetzt durch neue und vom Markt genommen. Nach dem Reverse Split werden sie sehr illiquide sein und es ist daher ratsam, sie vorher glattzustellen. Für mehr zu Reverse Splits siehe auch unseren Newsletter 13/2017, hier herunterladen

https://www.optionsuniversum.de/Daten/docs/Newsletter_Optionsuniversum_2017_13.pdf

Anmerkung aus aktuellem Anlass: Sollte sich die aktuelle Marktkorrektur ausweiten und der Preis von VXX bis zum Stichtag über 25 US-Dollar steigen – eine Verdoppelung –, so würde der Reverse Split nicht mehr dem Regelwerk von VXX entsprechen und er könnte ausgesetzt werden. Angesetzt wurde er offensichtlich nicht im Wissen der aktuellen Marktschwäche.

Aktuell: Margin-Erhöhung bei VIX-Produkten

Interactive Brokers erhöht die Margin auf VIX-Produkte. Unabhängig vom Stand des VIX wird ein Anstieg auf mindestens 18 angenommen. Insbesondere in Zeiten sehr niedriger IV von teilweise unter 10 kann dies signifikante Anhebungen der Margin bedeuten. Dies wird wirksam dieses Wochenende.

Beidseitige Bewegungen der IV haben an Stärke zugenommen. Man beachte, dass nach der letzten Mini-Korrektur Anfang August der VIX sofort wieder auf 11.5 zurückging. Dies ist zur Zeit das „neue Normal“ bei ruhigen Märkten. Bei Redaktionsschluss dieses Newsletters war jedoch gerade wieder ein IV-Anstieg im Gange, verbunden mit allgemeiner Marktschwäche.

Ein „Johnny-come-lately“- Hedge

17. August 2017, olaf@optionsuniversum.de

Der Ausdruck „Johnny-come-lately“, benannt nach einem Film der 1940er Jahre, ist im englischen Sprachgebrauch Synonym geworden für jemanden, der reichlich spät zur Arbeit oder seiner Aufgabe erscheint, aber doch noch die Chance hat, Erfolg zu haben.

Zum Thema Märkte: Es kommt bekanntlich öfter vor, dass eine Korrektur plötzlich begonnen hat (rhetorische Frage: Wurde sie jemals vorher angekündigt?). Und der eine oder andere sich dann sagt: „Hätte ich doch den einen oder anderen Trade noch aufgesetzt oder geschlossen“. Kommt Ihnen das bekannt vor? Trades, welche das Portfolio für den Fall des Falles schützen, werden bekanntlich Hedge Trades genannt – und sind, wie Sie wissen, auch für uns bei Optionsuniversum brandaktuell. Es liegt in der Natur der Sache, dass solche Trades idealerweise aufgesetzt werden, wenn der Markt noch ruhig ist. Dann gibt es oft die deutlich besseren Bedingungen und Marktpreise für die Hedge-Komponenten.

Was sollte „Johnny-come-lately“ nun machen? Wir wollen Ihnen in diesem Newsletter in aller Kürze einen Trade vorstellen, der zu begrenzten Kosten auch bei spätem Aufsetzen eine gewisse Hedgewirkung verspricht. Ausführlich wird auch dieser Trade im Webinar besprochen werden, wir geben Ihnen aber gerne schon eine erste Handreichung. Dieser Trade wird auch im LOR gelegentlich angesprochen.

Index-Debit-Spread

Sind Sie „spät dran“ bei der Korrektur, so können Sie immer noch Index-Put-Debit-Spreads aufsetzen, welche etwas aus dem Geld sind. Und dies zu relativ vernünftigen Konditionen. Wir setzen den Trade so auf, dass er ein gutes Chance-Risiko-Verhältnis bringt. Der Skew – in einer Korrektur häufig noch verstärkt – macht es möglich, dass dies zu akzeptablen Bedingungen gelingen kann. Man bedenke, dass man höhere IV verkauft als man kauft – genau das, was günstig ist. Nirgendwo

ist dies vorhersagbarer und besser als bei Indexoptionen.

Welche Strikes und Verfälle?

In diesem Artikel kann nur ein kurzer Abriss gegeben werden, wie man solche Trades aufsetzt. Aber dies weist den interessierten Optionstrader schon einmal in die richtige Richtung.

Hier ein Beispieltrade: Sind die IVs schon leicht erhöht, so wählen wir eine Laufzeit von circa vier Wochen und eher enge Spreads.

Bei einem Stand des S&P 500 von 2430 und einem VIX von 15.55 kostete der 2410/2370er Put-Debit-Spread mit regulärem Monatsverfall September zum Tagesschluss am 17.08.2017 ca. 8 US-Dollar (mal Bezugsverhältnis).

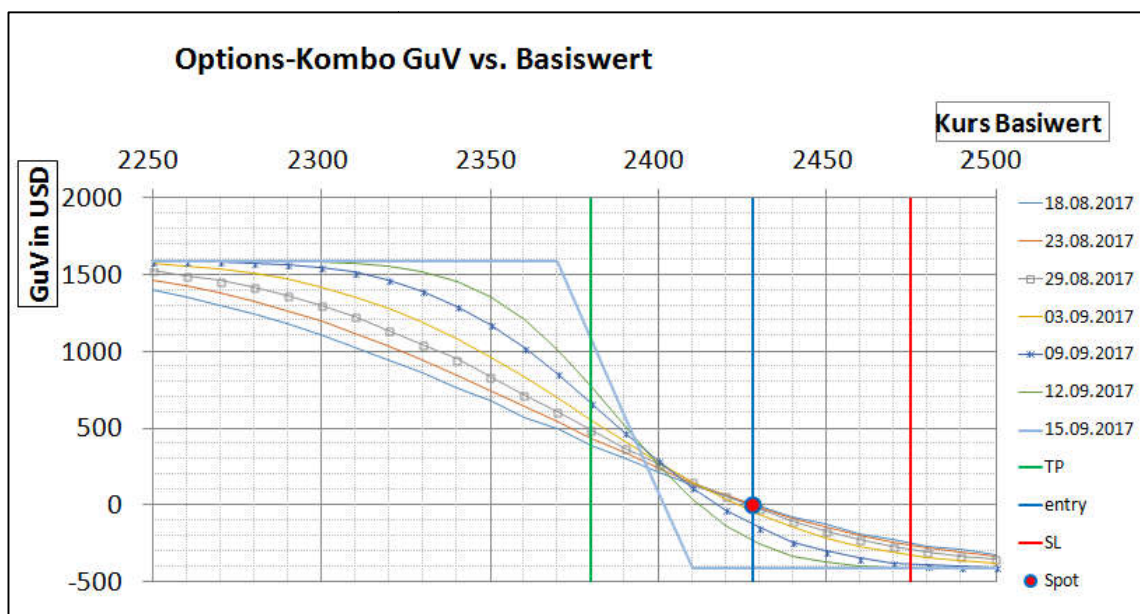


Bild1: debit Spread, Basiswert: E-mini S&P 500-Futures



Glattstellen

Korrigiert der Markt weiter, so läuft dieser Spread ins Geld und verdoppelt sich im Wert. Dann kann man ihn glattstellen oder rollen. Durch einen Rollvorgang in einen Spread, der den gleichen Ausgangspreis hat (hier also z.B. 8 US-Dollar) kann man einen Teil des Hedge-Gewinnes sicherstellen. Auch wenn der Markt sich dann beruhigt und man somit mit dem neuen Spread „falsch“ liegt, hat man etwas Gewinn mit dem Spread gemacht. Denn wir stellen mit einem Restwert glatt (siehe unten), so dass der Verlust des neuen Spreads kleiner ist als der Gewinn des alten. Dies entschärft die „Timing-Frage“, die sich durch das Spätkommen des „Johnny-come-lately“ ergibt, erheblich.

Beruhigt sich der Markt dagegen sofort nach Öffnen des ersten Spreads, so werden wir mit diesem Trade einen Verlust machen (unser Aktienmarktportfolio soll ja dann Gewinne einfahren bzw. etwaige Verluste wieder wettmachen). Wir stellen bei einer Halbierung des Spread-Wertes glatt. Durch eine solche Regel erreichen wir ein Chance-Risiko-Verhältnis des Spreads von etwa 2.0, so dass dieser gut aufgestellt ist.

Die impliziten Volas sind doch bei Öffnung in beginnendem, unruhigem Markt schon erhöht, oder?

Richtig. Was allgemein ein Nachteil ist bei Optionstrades mit Netto-Prämienausgabe, wirkt sich bei diesem Trade aber nur in etwas geringerem Maße aus. Der Vorteil des verkauften Puts mit besonders hoher IV ist nicht zu unterschätzen.

Wenn wir andererseits den falschen Zeitpunkt erwischen beim Öffnen dieses Hedge-Trades, so sind aufgrund der Art des Aufsetzens und Schließens die Verluste durch diesen Spread gering.

Des Weiteren ist auch das Theta des Spreads klein, zu sehen an den eng beieinanderliegenden GuV-Linien in Spot-Nähe. Auch begünstigt durch den Skew.



Der Hauptnachteil: Begrenzte Hedge-Wirkung

Wenn man Hedge-Trades in schon unruhigen Märkten aufsetzt, sind die Möglichkeiten nicht mehr so gut wie vorher, keine Frage. Ein Debit-Spread kann nur begrenzt von der Marktbewegung profitieren. Gibt es einen veritablen Crash, kommt er schnell an seine Grenzen. Man partizipiert dann weder an einem Teil der Bewegung selber noch am eventuellen starken Anstieg der impliziten Volatilität (das „Vega“ kommt hier irgendwann an seine Grenzen). Daher sollte man sich nicht nur auf „Johnny-come-lately“-Strategien verlassen, sondern vorausschauend Hedge-Trades verschiedener Kategorien aufsetzen, wenn man ein bullisches Aktienmarkt-Portfolio hat. Für die aktuelle Situation ist jedoch zu bedenken, dass aus Allzeithochs im S&P 500 in der Vergangenheit nicht unmittelbar ein großer Crash entstand, wie die Historie zeigt: Topp-Bildungen brauchten immer Zeit. Für kleine bis moderate Korrekturen sind solche gegebenenfalls gerollten Spreads aus Sicht des Autors dagegen eine Bereicherung. Sie können auch bei ruhigen Märkten aufgesetzt werden, zu noch besseren Bedingungen. Vorausschauend agieren bringt meist einen Vorteil.

In einer nicht mehr ganz einfachen Situation einer schon begonnenen Korrektur können solche Spreads aber eine willkommene Hilfe sein. Es wird sicherlich den einen oder anderen Leser dieses Artikels geben, der gelegentlich davon betroffen ist.

Eine glückliche Hand an den Märkten wünscht Ihnen
Olaf Lieser



Der Risikohinweis für das Handeln mit Finanzderivaten

(DISCLAIMER)

Die Verfasser der Beiträge dieses Newsletters benutzen Quellen, die sie für glaubwürdig halten, eine Gewähr für die Korrektheit kann aber nicht übernommen werden. In schriftlichen Beiträgen und Videos geäußerte Einschätzungen spiegeln nur die Meinung des jeweiligen Autors wider und sind nicht als Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder zur Tätigung sonstiger Finanztransaktionen zu verstehen – weder explizit noch stillschweigend; vielmehr dienen sie als Diskussionsanregung. Optionen und Futures sowie sonstige gehebelt wirkende Finanzprodukte beinhalten erhebliche Risiken, die einen möglichen Totalverlust beinhalten und je nach Produkt sogar über das eingesetzte Kapital hinaus bestehen können (Nachschusspflicht). Bevor ein Investor in diese Produkte investiert, soll er sich zwingend mit diesen Risiken vertraut machen und sicherstellen, dass er sie vollständig verstanden hat, und dass eine solche Finanztransaktion zu seinen finanziellen Mitteln passt. Im Zweifel ist eine persönliche Beratung durch einen qualifizierten Anlageberater vorzunehmen. Die Textbeiträge und Videos stellen solch eine Beratung NICHT dar und können diese auch nicht ersetzen. Aufgrund des Obengesagten ist eine Haftung oder Inanspruchnahme von Regress daher ausgeschlossen.

Impressum

Optionsuniversum Olaf Lieser& Christian Schwarzkopf GbR
Münchener Str. 48
10779 Berlin
Tel.: 030/23623488
E-Mail: info@optionsuniversum.de

Vertretungsberechtigte Gesellschafter der Optionsuniversum Olaf Lieser& Christian Schwarzkopf GbR: Olaf Lieser, Christian Schwarzkopf